

momentes F erhalten hat, und setzen voraus, dass der Ausgangspunkt B so gewählt worden ist, dass für diese beeinflusste Schwingung, wie bei der ersten, die Geschwindigkeit in demselben Punkte c Null wird.

Bei der ersten Schwingung gelangt die Unruhe nach dem Punkte H mit einer grösseren Geschwindigkeit an als bei der zweiten, da sie in dem ersten Falle von K und im zweiten Falle von B ausgegangen ist. Infolgedessen durchläuft sie den Winkel HOE in diesem letzten Falle mit einer geringeren Geschwindigkeit und braucht folglich mehr Zeit als in dem ersten.

Durch den Einfluss der Kraft F, welche nach der Ruhelage H wirkt, erfährt die Dauer der Schwingung eine Vergrößerung und es entsteht daraus ein Zurückbleiben. — Die Gleichung

$$\Delta T = f \left(F \frac{a}{a^0} \right)$$

gilt daher auch für die aufsteigende Halbschwingung. Wenn die Werte von F und a positiv sind, so wird ΔT auch positiv sein und zu der normalen Dauer T hinzukommen, um eine Vergrößerung der Dauer der Schwingung hervorzubringen.

Wenn diese beiden Werte negativ sind, d. h. wenn der Moment F während der absteigenden Halbschwingung im umgekehrten Sinne der Bewegung wirkt, so bleibt der Wert ΔT positiv und es findet ebenfalls ein Zurückbleiben statt.

Wenn der eine der Werte positiv und der andere negativ ist, so wird ΔT negativ und es entsteht daraus ein Vorgehen. Dieser Umstand tritt ein, wenn die Kraft während der aufsteigenden Halbschwingung im entgegengesetzten Sinne der Bewegung wirkt.

Kurz zusammengefasst können wir also die folgenden allgemeinen Grundsätze aussprechen:

Jeder der Unruhe während der absteigenden Halbschwingung, d. h. vor dem Uebergang zur Ruhelage, gegebene Antrieb, beschleunigt die Schwingungen, während jeder während der aufsteigenden Halbschwingung wirkende Antrieb die Schwingungen verzögert.

Dieses Vorgehen oder Zurückbleiben ist um so bedeutender, als der Einfluss sich weiter vom Ruhepunkt äusserst oder die Weite der Schwingungen schwächer ist.

Umgekehrt, jede im entgegengesetzten Sinne der Bewegung wirkende Kraft, d. h. jeder Widerstand, erzeugt ein Zurückbleiben während der absteigenden Halbschwingung und ein Vorgehen während der aufsteigenden Halbschwingung.

(Fortsetzung folgt.)



Patent-Liste.

Zusammengestellt vom Ingenieur- und Patent-Bureau Oskar Arendt Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 216. Auszüge aus sämtlichen Anmeldungen sind erhältlich.

(Es bedeuten: v. veröffentlicht. Et. Einspruchsfrist. Die Zahlen hinter der Adresse bezeichnen das Anmeldedatum bzw. bei Gebrauchsmustern und erteilten Patenten das Aktenzeichen.)

Patente (angemeldete).

83 b. Sch. 23923. Elektrische Aufziehvorrichtung mit offener Triebfeder. Ferd. Schneider, Langenfeld (Rhld.). 8. 6. 05. v. 9. 7. 06. Et. 9. 9. 06.

83 b. C. 14591. In eine bestehende Fernleitung eingeschaltete Regelvorrichtung für Uhren. Wilhelm Cruel, Friedrich Copei u. Hermann Johanning, Lage, Lippe. 5. 5. 06. v. 12. 7. 06. Et. 12. 9. 06.

83 a. V. 6131. Federzuguhrwerk mit konstanter Kraft. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.-G. incl. vorm. Gustav Becker, Freiburg i. Schl. 4. 8. 05. v. 19. 7. 06. Et. 19. 9. 06.

83 a. W. 24173. Tragbügelbefestigung für Taschenuhren. The Wachter Manufacturing Company. Hartford. V. St. A. 25. 7. 05. v. 19. 7. 06. Et. 19. 9. 06.

(erteilte).

83 a. 174761. Aufziehvorrichtung für hochhängende Uhren, bestehend aus einer in einem gekrümmten Hohlstabe gelagerten biegsamen Welle. Richard Mayer, Pankow. 24. 12. 05. v. 9. 7. 06.

83 b. 174937. Stromschlussvorrichtung für elektrische Uhren. George Bennett Bowell, London. 7. 7. 05. v. 16. 7. 06.

Gebrauchsmuster.

83 a. 281759. Badeuhr nach Art einer umkehrbaren Sanduhr. Eduard Peter, Bad Sachsa a. Harz. 31. 3. 06. P. 11062. v. 16. 7. 06.

83 a. 281766. Vereinigte Aufzugsvorrichtungen an Weckeruhren, bei welchen durch Drehen eines in der Uhrmitte befindlichen Schlüssels in dem einen oder anderen Sinne beide Werke aufgezogen werden. Schlenker & Kienzle, Schwenningen a. N. 26. 4. 06. Sch. 23105. v. 16. 7. 06.

83 a. 281767. Schlüssel zum Aufziehen von hochhängenden Wanduhren und ähnlichen Apparaten. Johs. Herzfeld, Hamburg-Sonneau. 30. 4. 06. H. 29941. v. 16. 7. 06.

83 a. 281793. Schutzhülle mit Notzeinrichtung für Taschenuhren. Theodor Fuchs, Falkenstein i. B. 23. 5. 06. F. 14052. v. 16. 7. 06.

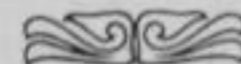
83 a. 282267. Reguliervorrichtung von Torsionspendeln, bei welcher die Bewegung der Reguliermechanismen durch Rad mit zwei federnden Zahnkranzbögen zur Vermeidung des Zahnspieles auf die Zeigertriebe der Pendelzifferplättchen übertragen wird. Jahresuhr Schwenningen W. Würth & Cie., Schwenningen a. N. 31. 5. 06. J. 6478. v. 16. 7. 06.

83 a. 282268. Uhrpendel mit Druckfeder für das Pendelblatt. Johann Menken, Dornum, Ostfriesl. 31. 5. 06. M. 21983. v. 16. 7. 06.

83 a. 282277. Weckervorrichtung vorzugsweise für Hotelzimmer, mit zweiseitig durch Schnurzug oder dergl. verschiebbarem, bei der einen Bewegungsrichtung die Auslösung und bei der entgegengesetzten die Stillstands-Sperung des Weckerwerkes bewirkendem Schieber. Fa. C. Werner, Billingen, Schwarzw. 2. 6. 06. W. 20462. v. 16. 7. 06.

83 a. 282296. Uhr, die nach gewisser Einstellung die Zeiten fremder Orte erkennen lässt. Hugo Rösch, Leipzig. 7. 6. 06. R. 17291. v. 16. 7. 06.

83 b. 281904. Schalter für Uhren, Lauf- und Triebwerke, deren Treibgewicht mittels Elektromotors hochgezogen wird. Schneider & Wesenfeld, G. m. b. H. Langenfeld, Rhld. 30. 4. 06. Sch. 23130. v. 16. 7. 06.



Schulnachrichten.

Stipendien für die Uhrmacherfachschnule in Karlstein. Bei der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer gelangen für das Schuljahr 1906-07 drei Stipendien à 200 K zum Besuche der k. k. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein